Unterricht ohne Grenzen

SANDRA FLECKENSTEIN Roßdörferin lehrt in Kambodscha Englisch / Mit Gesang, Tanz und Theater gestaltet sie den Schulalltag

Von Matthias Voigt

ROSSDORF. Über zu wenig Auslastung muss sich Sandra Fleckenstein wahrlich keine Gedanken machen. Die Roßdörferin ist rastlos, hat derzeit keinen festen Wohnsitz, lebt mal hier ein paar Wochen, dann in einer anderen Stadt – je nachdem, wo die Selbstständige gerade einen Auftrag erledigt. Doch die Wurzeln sind noch in Roßdorf, bei den Eltern ist ihr Zuhause.

Die Theater- und Filmschauspielerin gibt zudem Führungskräften in großen Unternehmen Kurse, damit sie ihre Körpersprache und Kommunikationsstile verbessern. „Ich bin für sie so eine Art lebendiger Spiegel", sagt die 30-Jährige.

Gespannt lauschten Kinder in einem Schulraum in Battambang den Erzählkünsten von Sandra Fleckenstein. Foto: Florian Pahler

Arbeiten im Hilfsprojekt anstatt Urlaub

Mitte Juni zeigte ihr ein Blick in den Terminplaner: Der August ist noch frei. „Ich wollte nicht nur in den Urlaub fahren, sondern etwas für eine Hilfsorganisation machen." Über einen Bekannten kam der Kontakt zu Andrea Paulich zustande, die in einer Art „One-Woman-Show" die Organisation „Seed Beginnings" mit Sitz in Neuseeland und Zweitwohnsitz in der Schweiz betreibt. In Kambodscha hat sie eine Schule gebaut und zahlt an einer anderen das Gehalt der beiden Lehrer und die Raummiete.

Sandra Fleckenstein war von ihren Projekten gleich Feuer und Flamme und machte sich Anfang August auf den Weg nach Battambang, die drittgrößte Stadt des fernöstlichen Landes. In einer Schule am Rande der Stadt unterrichtete sie zwei Wochen lang nachmittags insgesamt rund 70 Kinder bis 14 Jahre – auf Englisch, mit einem Übersetzer an ihrer Seite. Doch ihr Unterricht sollte ohne große Sprachbarrieren auskommen.

„In Kambodscha sind die Schüler gewohnt, dass der Lehrer vorne steht, und die Kinder plappern im Chor alles nach. Ich wollte das aufbrechen und eigenständiges Lernen ermöglichen." Singen, Tanzen und Schauspielen – das war die Mixtur, um den Kindern Selbstbewusstsein, Spaß und viele neue Wörter zu vermitteln. „Die Kinder haben sich in die Übungen reingeschmissen und hatten viel Freude daran", sagt die Deutsche.

Bei einer Übung bildeten die Schüler einen Kreis, einer musste in der Mitte eine Figur vortanzen, die von den Außenstehenden kopiert wurde. „So werden die eigenen Bewegungsmuster gebrochen."

Sandra Fleckenstein aus Roßdorf hat vor Ort ihre Liebe zu Kambodscha entdeckt. Foto: Florian Pahler

Während ihres Engagements sammelte Sandra Fleckenstein Eindrücke fürs Leben. Holzplanken bildeten die Raumwände der Schule, darauf ein Wellblechdach, das teils offen war und furchtbar laut wurde, wenn der Regen darauf trommelte. Vor dem Unterricht kehrten die Kinder erst den Raum, bevor sie barfuß auf dem Boden Platz nahmen. Gerne schauten Verwandte, Bekannte oder einfach nur Neugierige im Klassensaal vorbei, um ihre Neugierde zu stillen.

Ihre Übungen und alternativen Lehrformen dokumentierte die Roßdörferin und hinterließ die Unterlagen in einem Ordner im Klassenraum, damit die Lehrer die Arbeit bei Bedarf fortführen können. Doch es wartete noch ein weiteres Abenteuer. 60 Kilometer von Battambang entfernt, in der Steppe kurz vor Beginn des Urwalds, hat Seed Beginnings Anfang April eine Schule mit drei Sälen aufgebaut, für Kinder, die rundum in Hütten leben – ohne Trinkwasser, ohne Elektrizität, mit einem Wasserloch, in das Tiere ihre Fäkalien fallen lassen und in dem Kinder baden.

Schnelle Hilfe am Wasserhahn

Dorthin wollte Sandra Fleckenstein Grußkarten aus der Schweiz bringen und nach dem Rechten sehen. Denn die Hilfsorganisation hatte rings um den Schulbau Regentonnen angebracht, deren Wasser durch einen Filter laufen und als Trinkwasser genutzt werden kann. Doch als die Roßdörferin vor Ort eintraf, erfuhr sie vom einzigen Lehrer, dass der Wasserzapfhahn nicht genutzt werde. „Das Wasser kommt zu schnell heraus. Das kann nicht gut sein", gab der besorgte Lehrer zu verstehen. Die Sorgen konnte Sandra Fleckenstein schnell vertreiben.

Für die Schule hat sie einen großen Wunsch: genügend Geld zusammenzubekommen, damit ein weiterer Trakt mit drei Räumen gebaut werden kann. In einem soll Platz für eine Bibliothek sein, denn: „Die Kinder dort haben noch nie zuvor Bücher gesehen."

SEED BEGINNINGS

▶ Die Hilfsorganisation „Seed Beginnings" (**www.seedbeginnings.com**) ist in Neuseeland verortet und hat einen Zweitsitz in der Schweiz, Deutschland soll bald folgen. Interessenten können Sandra Fleckenstein über **www.sandra-fleckenstein.de** per Formular kontaktieren. (mv)

Autos, Laubfrösche und Personalien

EPPERTSHAUSEN (jah). Mein Haus, mein Auto, mein Amt: So könnte man mit Anklang an einen altbekannten Werbespot die nächste Sitzung der Eppertshäuser Gemeindevertretung ankündigen. Heute Abend haben die Mandatsträger ein straffes Programm vor sich.

Auf der Tagesordnung steht erneut das Baugebiet „Am Abteiwald", zu dem die Erschließung und die Finanzierung nun beauftragt werden soll. Die SPD aber will hier noch nicht ihr Okay geben, hieß es vorab aus der Fraktion. Der Grund: Laubfrösche seien „Am Abteiwald" gesichtet worden, die im Umweltgutachten aber nicht beachtet würden. Hier soll nachgearbeitet werden.

Anschaffen will die Gemeinde außerdem zwei Fahrzeuge: einen Dienstwagen für Bürgermeister Carsten Helfmann sowie ein Minivan für die Beschäftigten der Gemeinde. „In den vergangenen Monaten haben sich die Dienstfahrten aufgrund der Sozialberatung der Flüchtlinge und Asylbewerber deutlich erhöht", heißt es in der Begründung. Das Auto soll auch angeschafft werden, um Baustellen, Lehrgänge oder Besprechungen zu besuchen. Bisher nutzen die Gemeinde-Beschäftigten ihr Privatfahrzeug und stellen dem Rathaus die Kilometer in Rechnung.

Ehrungen für zwei Gemeindevertreterinnen

Zudem ist ein neues Amt bei der Gemeinde zu besetzen, mit dem sich das Parlament heute Abend beschäftigen wird. ein Schiedsmann und sein Stellvertreter soll gewählt werden.

Für ihr Amt geehrt werden sollen dagegen Marianne Michl und Heidi Gruber-Markwart. Stimmt das Parlament zu, werden die beiden ehemaligen Gemeindevertreterinnen zu Ehrengemeindevertreterinnen ernannt.

ⓘ Die Gemeindevetretung tagt heute Abend, 6. September, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses (Franz-Gruber-Platz 14).

Stadtbibliothek feiert in Dieburg

GEBURTSTAG 60 Jahre nach der ersten Öffnung gibt es nun einen Tag der offenen Tür

Von Reinhard Jörs

DIEBURG. Ein Jahr nach der Neueröffnung in tollen Räumen in der Zuckerstraße, feiert Dieburgs Stadtbibliothek nun ihren sechzigsten Geburtstag. Die Feierlichkeiten konzentrieren sich auf Donnerstag, 15. September.

Die erste städtische Bibliothek wurde 1956 in Schloss Fechenbach eröffnet. Bereits 1951 wurden für die Einrichtung einer Stadtbücherei für 1500 Mark literarische Werke gekauft – wenig Geld aus heutiger Sicht, für die schwierigen Jahre des Aufbaus nach dem Krieg ein stattlicher Betrag.

Großer Bestand aus der amerikanischen Lesehalle

Die Bibliothek mit 3000 Büchern aus der amerikanischen Lesehalle im Haus der Jugend in der Frankfurter Straße wurde von der Stadt übernommen und im Festsaal des Fechenbach-Schlosses untergebracht. Sie wurde vom damaligen Museumsleiter Alois Novotny mitverwaltet.

1981 zog die Bibliothek ins Rathaus um. Zehn Jahre später, 1991, ging es bereits wieder in eigene Räume neben der Goetheschule und von dort ins komplett sanierte und modernisierte Gebäude Zuckerstraße 25, quasi inmitten der Fußgängerzone und damit in bester Lage.

60 Jahre Stadtbibliothek; das soll gefeiert werden. Am Donnerstag, 15. September, sind zum Tag der offenen Tür von 9 bis 19 Uhr alle eingeladen, diesen Tag mit den Mitarbeitern zu begehen. Alle Veranstaltungen, mit Ausnahme des Kindertheaters, finden in den neuen Räumlichkeiten der Bibliothek und/oder im Innenhof statt: ab 9 bis 19 Uhr: Öffnung mit regulärer Ausleihe und schillernden Bildern aus Afrika von Rolf Hellerbach.

9 bis 12 Uhr: Kindertheater „La Senty Menti" in der Römerhalle mit dem Stück: „Die mutige Martina" für Kinder ab vier Jahre und Erwachsene (Anmeldung erforderlich). 15 bis 18 Uhr: Gliding walk act mit Mr. van Dee. Von den Stränden Durbans ins Showprogramm Europas, vom erfolgreichen Turner zum vielseitigen Sport-Akrobaten. 14.30 Uhr: Malkurs des Ateliers Hénon. 15 Uhr: Schokowerkstatt mit Bernhard Knitsch sowie Basteln mit Theresa Frassl für Kinder ab sechs Jahre (Anmeldung erforderlich). 16 Uhr: Kurzgeschichten, gelesen von Schauspielerin Sabrina Faber und Autor Hans-Josef Rautenberg. 17 Uhr: Der Leseklub liest aus dem Liebesroman „Im Juli" sowie erneut Basteln. Ein Buffet wird das Programm ergänzen.

ⓘ Kontakt unter **06071-811 58**, **stadtbibliothek@dieburg.de**

Gundernhausen feiert ausgelassen

KIRCHWEIH Wechselhaftes Wetter kann die Freude beim diesjährigen Umzug nicht trüben

Von Dominique Pfeiffer

GUNDERNHAUSEN. Trotz des wechselhaften Wetters warten viele Leute an den Straßen bis der „bunte Lindwurm" mit 17 ideenreich geschmückten Wagen an ihnen vorüberzieht. Kinder stehen mit großen Tüten parat, sammeln eifrig Süßigkeiten, während sich die Erwachsenen vor so manchem Hof mit Wein oder Kuchen stärken.

Derweil fährt der geschmückte Wagen der Jugendabteilung der Gundernhauser Feuerwehr mit einem großen Pokémon" darauf vorbei. „Kinder und Jugendliche spielen heute nur noch Pokémon auf ihrem Smartphone, statt sich mit Freunden zu treffen oder bei der Feuerwehr aktiv zu sein", meint die stellvertretende Jugendfeuerwehrwartin Tini Maier. Ihre etwa 18 Kinder und Jugendliche sind als Figuren aus dem Spiel kostümiert. Aktuell seien bei den Löschteufeln etwa 30 Kinder zwischen fünf und neun Jahre aktiv. Bei der Jugendfeuerwehr sind es 20 Jugendliche.

Viele Vereine und Gruppen beteiligen sich mit Wagen

Mit 13 lilafarbenen Sitzen einer Achterbahn und einem orangefarbenem Kassenhäuschen ist der „Stammtisch Pfläumchen" mit dabei. Immer wieder strecken die Mitglieder die Arme in die Luft und schreien laut, als würde die wilde Fahrt gleich losgehen. „Wir treffen uns einmal im Monat, spielen dann Minigolf oder gehen Eis essen", erzählt Sandra Krieger.

Ideenreich ist auch die Kostümierung der Gipfelstürmer, die als Musketiere mit einer Burg auf ihrem Wagen mitlaufen. „Wir sind eine private Gruppe, machen jedes Jahr was anderes", sagt Alexander Buchheimer. An der Burg hätten sie 14 Tage lang gearbeitet. Die Zwölf Männer und Frauen treffen sich seit vielen Jahren zum Feiern.

Mit Bäckermütze, Schürze und viel Mehl im Gesicht, verteilen die ehemaligen Kerbborsch von Gundernhausen leckere Zwetschgenmuffins. Auf ihrem Wagen haben sie einen selbstgebauten Ofen. „Die Zwetschgen sind dieses Jahr rar, daher backen wir Muffins aus Amerika", steht auf ihrem Wagen. Sie seien 13 ehemalige Kerbborsch aus den Jahren 1979 bis 2016, informiert Heinz Anthes.

„Bei der Kerb geht es rund, deshalb sind wir bunt", meint Claudia Weygandt von der Stammtischgruppe „Gunnerhauser Babbelschnude". Sie sind mit farbenfrohen Perücken und Boas kostümiert, aus ihrem Leiterwagen tanzen Seifenblasen. Sie treffen sich seit fünf Jahren einmal im Monat, sind zwischen 19 und 59 Jahren alt.

Auch die Schützengesellschaft Gundernhausen 1904 ist mit einem Wagen, geschmückt mit vielen Zielscheiben und Birkenzweigen dabei. Ihre 115 Mitglieder treffen sich zweimal in der Woche. „Wir suchen insbesondere junge Mitglieder", berichtet Matthias Hanstein.

Der Wagen mit den zehn Kerbborsch und dem Kerbvadder fährt als letzter zur Hofreite Palmy, wo Kerbvadder Moksha Morsch von der Leiter aus den Kerbspruch vorträgt.

Er gibt Anekdoten aus dem Dorfleben zum Besten. So blieb bei der letzten Kerb ein verirrter Bus in ihrer Absperrung stecken, der Motor versagte. Ein Bewohner half dem Busfahrer aus der Misere, lenkte das Fahrzeug aus den Absperrungen hinaus.

Beim Kerbumzug machten auch diese weiblichen Musketiere mit. Foto: Karl-Heinz Bärtl

KURZ NOTIERT

Kunst auf Rollen

GROSS-ZIMMERN (jah). Der Rad- und Rollsportverein Groß-Zimmern ist dieses Jahr Ausrichter der Deutschen Meisterschaften im Rollkunstlauf des Verbandes RKB Solidarität. Rund 200 Teilnehmer werden sich am Wochenende an der Waldstraße 40 messen. Die Eröffnungsfeier beginnt am Samstag, 10. September, ab 10 Uhr. Zuschauer sind auch am Sonntag, 11. September, willkommen. Es werden Kür-Läufe im Einer-, Paar- und Gruppenlauf ausgetragen.

Seniorenkreis

MÜNSTER (tina). Die Arbeiterwohlfahrt im Ortsverein Münster, lädt für Dienstag, 6. September, zum Seniorenkreis ein. Es werden Gesellschaftsspiele angeboten. Treffpunkt ist um 17 Uhr im Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnanlage in der Walterstraße 7b.

GLÜCKWUNSCH

DIEBURG. Margot Höfling, Ringstraße 76, zum 88. Geburtstag. Marianne Tetzlaff, Am Rinkenbühl 60, zum 81. Geburtstag. Ivanka Berz, Rheingaustraße 17, zum 76. Geburtstag.

EPPERTSHAUSEN. Winfried Frühwein, Schillerstraße 2, zum 75. Geburtstag.

Blaumachen mit Model und Papp

FÄRBEWERKSTATT Im Museum Schloss Fechenbach entstehen Textildrucke nach alter Handwerkstradition

Von Michael Prasch

Beim Blaufärbertag am Ostersonntag im Schloss Fechenbach lernten die Besucher die alte Handwerkstechnik kennen, sie durften selbst kleine Tücher bedrucken und später im Indigo-Farbbad einfärben. Foto: Michael Prasch

DIEBURG. Seit Jahren lässt das Dieburger Museum im Schloss Fechenbach jeweils zur Osterzeit ein altes Handwerk wieder aufleben: das Blaufärben. Dieses Handwerk war auch in Dieburg bis teils noch in das 20. Jahrhundert hinein lebendig. Sogar ein früherer Dieburger Bürgermeister übte dieses Handwerk aus und „machte blau".

Auch am Ostersonntag waren im Museum die „Blaumacher" am Werk, wie schon am Palmsonntag eine Woche zuvor. Und auch am „Weißen Sonntag", dem Sonntag nach dem Osterfest, kann man zwischen 14 und 17 Uhr im Fechenbach-Schloss zusehen, wie dort nach historischem Verfahren Stoffe bedruckt werden und sogar selbst dabei mitmachen, wenn man etwa kleine Tücher bedrucken und einfärben lassen will.

Ursprünge liegen in Indien

Vor allem die Kinder hatten am Ostersonntag sichtlich ihren Spaß daran, mit den Stempeln, den sogenannten Modeln, Muster auf Tücher zu drucken, die später im Färbebad die blaue Farbe nicht mehr annehmen. Morgana Porzenheim und Hannelore Stuckert waren dabei behilflich und gaben fachliche Anleitung, während im Keller Museumsmitarbeiter Lothar Lammer die Tücher dann in einen mit blauer Indigo-Farbe gefüllten Bottich tauchte.

Im Dieburger Kreis- und Stadtmuseum ist eine komplette Blaufärber-Werkstatt eingerichtet. Über Ostern kehrt dort seit 1987 jeweils teil- und zeitweise wieder Leben ein.

Die Ursprünge des Blaudrucks liegen in Indien. Das textile Kunsthandwerk kam vor mehr als 300 Jahren aus dem Orient über England und Holland nach Deutschland. Die Technik verbreitete sich auch hierzulande rasch, entwickelte sich im 18. und 19. Jahrhundert zu einem blühenden Handwerk und zu einem Nebenerwerb für die ländliche Bevölkerung.

Vor mehr als 50 Jahren starb dann das Handwerk in Südhessen aus, hielt sich allenfalls noch im Odenwald etwas länger, sodass der frühere Dieburger Museumsleiter Walter Boß in den 60er Jahren in Fränkisch-Crumbach eine komplette Blaufärber-Werkstatt für das Museum erwerben konnte, einschließlich der wertvollen alten aus Holz geschnitzten Model. Adam Roßmann war einer der letzten Blaufärber des Odenwalds und hatte damals aus Altersgründen aufgegeben.

Auch in Dieburg war der „Blaudruck" über Jahrzehnte in Mode, verlor jedoch nach der Entwicklung der bunten Anilinfarben und der Technisierung des Stoffdrucks nach und nach an Bedeutung. Im ehemaligen Dieburger „Blohfärberhaus" in der Steinstraße 23 wurde bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts gefärbt. Der Färbebottich, in dem ein Gemisch aus Ton, Gummi, Kupfervitriol und Kupfernitrat – der sogenannte Papp – angerührt war und in das die Tuche getunkt wurden, wurde erst um 1965 endgültig beseitigt.

TUCHMARKT

- Zu den Dieburger Blaufärbertagen gehört in diesem Jahr auch ein kleiner Tuchmarkt mit bedruckten Stoffen – **alles in Blau**.
- Der **dritte Blaufärbertag** um die Osterzeit im Schloss Fechenbach ist am **Sonntag, 23. April,** von 14 bis 17 Uhr. (bs)

Dauerhaft Einbahnstraße vor der Geißbergschule

BÜRGERBETEILIGUNG Nach einer Probephase wird die Verkehrsführung an der Gartenstraße geändert

Von Janka Holitzka

GROSS-/KLEIN-ZIMMERN. Auch beim zweiten Zimmerner Einbahnstraßen-Experiment vor Grundschulen gibt es grünes Licht: Die Gartenstraße in Klein-Zimmern ist jetzt Einbahnstraße. Eine testweise Anordnung der Einbahnregelung vor der Geißbergschule von Ende November bis Februar ist auf positive Resonanz sowohl bei der Schulleitung als auch bei Anwohnern gestoßen, teilt das Rathaus mit.

Bürgermeister Achim Grimm (CDU) ordnete deswegen nun im Einvernehmen mit dem Polizeipräsidium Südhessen eine dauerhafte Einbahnstraßenregelung an. Die Verkehrszeichen sind bereits installiert. Befahrbar ist die Gartenstraße nun nur noch in Richtung Geißberg – außer für Fahrräder, die weiterhin in beide Richtungen fahren dürfen.

Auch die Richtung an der Friedensschule steht fest

Ziel der neuen Regelung ist der Schutz der Schulkinder. Vor der Klein-Zimmerner Grundschule herrscht zuweilen Chaos auf der schmalen Fahrbahn durch Elterntaxis und Anwohnerverkehr. So bewertete der Ortsbeirat Klein-Zimmern die Lage und beauftragte den Gemeindevorstand im Juni vergangenen Jahres zu prüfen, ob eine Einbahnstraße Abhilfe vor der Grundschule schaffen könnte. Der Antrag kam von der „Klein-Zimmerner Unabhängigen Liste" (KUL). Der Gemeindevorstand wollte vorab die Einbahnstraße testen und so die Bürger an der Entscheidung beteiligen. Ein ähnliches Verfahren gab es vor kurzem auch vor der Friedensschule in Groß-Zimmern. Auch dort hatte eine Probephase gezeigt, dass die Bürger mit neuen Einbahnstraßen an der Ketteler- und an der Ludwigstraße einverstanden sind.

Entgegen den Wünschen der Bürger

In den beiden Straßen steht mittlerweile auch die Richtung, in der die Einbahnstraße laufen wird, fest: Die Kettelerstraße ist dann ab der Einmündung Ludwigstraße nur noch in Richtung Wilhelm-Leuschner-Straße befahrbar. Dort ist dann nur Rechtsabbiegen möglich. Damit folgten die Fachleute vom Polizeipräsidium Südhessen und der unteren Verkehrsbehörde des Landkreises Darmstadt-Dieburg nicht den Wünschen aus der Bevölkerung, die die Einbahnstraße laut Gemeinde lieber in die andere Richtung geführt hätten. Dabei befürchteten die Fachleute unter anderem aber Rückstaus.

Die Einbahnstraße an der Ludwigstraße soll von der Kettelerstraße in Richtung Angelgartenstraße eingeführt werden. Dadurch müssen die Friedensschüler, die mit dem Auto gebracht werden, die Fahrbahn nicht mehr überqueren.

Das Zimmerner Rathaus will auch dort für Radfahrer beide Richtungen freigeben. Die Schilder für die neuen Einbahnstraßen werden Ende April oder Anfang Mai aufgestellt.

Gute Neuigkeiten aus Kambodscha

HILFSEINSATZ Die Roßdörferin Sandra Fleckenstein berichtet von den Fortschritten des Engagements

Von Matthias Voigt

ROSSDORF. Am 6. September erschien im Darmstädter Echo unter der Überschrift „Unterricht ohne Grenzen" ein Bericht über Sandra Fleckenstein und ihr Abenteuer in Fernost. Die Roßdörferin lehrte in Kambodscha Englisch und war im Auftrag der Hilfsorganisation „Seed Beginnings" vor Ort. Nun möchte die Schauspielerin von ihrer Reise und den Erlebnissen berichten. Zusammen mit dem Fotografen Florian Pahler stellt Sandra Fleckenstein am Freitag, 21. April, um 19.30 Uhr im Museum Roßdorf, Holzgasse 7, ihre etwa zweistündige Fotopräsentation samt Erlebnisbericht vor. Denn es gibt gute Neuigkeiten.

Doch zunächst ein Rückblick: Fleckenstein ist Roßdörferin, aber einen festen Wohnsitz hat sie nicht. Sie reist umher, wo es sie wegen ihres Berufs und ihrer Leidenschaft hinverschlägt. Die Theater- und Filmschauspielerin gibt zudem Führungskräften in großen Unternehmen Kurse, wie sie ihre Körpersprache und Kommunikationsstile verbessern.

Sandra Fleckenstein war bei einem Hilfsprojekt in Kambodscha im Einsatz. Zusammen mit Fotograf Florian Pahler bringt sie Eindrücke von der Reise mit nach Roßdorf. Foto: Florian Pahler

Lernen beim Singen, Tanzen und Schauspielen

Im August 2016 brach sie nach Kambodscha auf, nach Battambang, der drittgrößten Stadt Kambodschas. In einer Schule am Rande der Stadt unterrichtete sie 70 Kinder bis 14 Jahre in Englisch. Der Kern des Unterrichts: Sie setzte auf eine Mischung aus Singen, Tanzen und Schauspielen – damit die Kinder Selbstbewusstsein entwickeln können und eigenständiges Lernen gefördert wird. Viele Erlebnisse aus dem Alltag wird Sandra Fleckenstein in Roßdorf mitteilen und mit Fotos dokumentieren können. So etwa, dass die Schüler erst immer mühsam den Raum kehren mussten, bevor sie auf dem Boden Platz nehmen konnten. Der Unterricht trägt heute noch Früchte. „Ich habe kürzlich erfahren, dass einige Schüler bei einer Poetry-Nacht mitgemacht haben und Theater gespielt haben. Das wäre früher undenkbar gewesen", sagte sie dem ECHO.

Und zu den weiteren guten Neuigkeiten: Am Ende des Artikels vom September 2016 hatte sie sich gewünscht, dass genügend Geld zusammenkommt, um an einer anderen Schule am Rande des Dschungels, 60 Kilometer von Battambang entfernt, die Bedingungen vor Ort zu verbessern. Dies ist nun eingetreten. Neben den bestehenden zwei Unterrichtsräumen soll drei Tage nach dem Vortrag in Roßdorf ein weiterer Schultrakt eröffnet werden. „Er beinhaltet einen Unterrichtsraum, eine Bibliothek, weil die meisten Kinder noch keine Bücher gesehen haben, und einen Raum zur Übernachtung für Lehrer und Gäste. Seed Beginnings hat genügend Spenden dafür gesammelt. Ein Traum geht in Erfüllung."

Solche Projekte sind in Kambodscha etwas Außergewöhnliches. Daher hat auch ein Vertreter der Regierung vom Bildungsministerium zugesagt, der Eröffnung des Schultrakts beizuwohnen. Sandra Fleckenstein wird nicht vor Ort sein. „Ich spiele gerade drei Theaterstücke parallel, eines auch am Staatstheater Darmstadt", sagt die Roßdörferin.

Und wann ist sie das nächste Mal in Kambodscha? „Am besten gestern", kommt es wie aus der Pistole geschossen. „Aber ich kann auch von hier aus helfen, und daher kam die Idee mit dem Vortrag."

VORVERKAUF

- **Karten** für den Vortrag von Sandra Fleckenstein über **Kambodscha** gibt es im Vorverkauf in der Rehberg-Apotheke und in der Schmökerstube. Der Eintritt beträgt fünf Euro, davon gehen zwei Euro an den kulturhistorischen Verein Roßdorf und drei Euro an die Hilfsorganisation Seed Beginnings (www.seedbeginnings.com).
- Interessenten können Sandra Fleckenstein über **www.sandra-fleckenstein.de** per Formular kontaktieren. (mv)

BLAULICHT

Diebe brechen Autos auf

EPPERTSHAUSEN (tina). Autoknacker haben in der Nacht zum Ostersonntag zwei in der Pater-Delp-Straße und in der Straße „Im Failisch" geparkte Fahrzeuge der Marke BMW aufgebrochen. Die Täter schlugen die Scheiben der Autos ein, um in die Innenräume einzudringen, wie die Polizei berichtet. Anschließend bauten sie die Navigationssysteme und Airbags aus und ließen auch einen Kindersitz mitgehen. Den Schaden schätzen die Ermittler auf mehrere tausend Euro. Die Polizei bittet um Hinweise unter der Rufnummer 06151-9690.

KURZ NOTIERT

Hilfe für Ghana

MÜNSTER (tina). Der Regenbogenchor des MGV 1845 Münster beteiligt sich am „Ghana-Hilfe-Tag", den der Verein Nima Münster am Samstag, 29. April, ab 13 Uhr in der Kulturhalle Münster ausrichtet. Die genauen Zeiten zum Treffpunkt und Auftritt der jungen Sänger werden in der Chorprobe bekannt gegeben. Diese ist am Dienstag, 25. April, von 17 bis 18.30 Uhr in der Kulturhalle Münster. Infos auch auf www.mgv-muenster.de.

Reit-Turnier

DIEBURG (gme). Der Dieburger Reit-Club richtet am Samstag, 22. April, und am Sonntag, 23. April, ein Frühlingsturnier aus. Bereits am Ostermontag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Pferde an die Hindernisse zu gewöhnen, berichtet der Reit-Club. 300 Teilnehmer aus Südhessen und Mainfranken seien angemeldet. Am Samstag beginnt das Turnier um 8 Uhr mit Dressurprüfungen, um 8.30 Uhr beginnen die Stilspringprüfungen. Am Sonntag werden ab 8 Uhr Dressurreiterprüfungen abgenommen und ab Uhr Springprüfungen. Austragungsort ist die Reitanlage am Messeler Weg 100. Infos bei Jens Dörken unter 0170-2286815.

Frühlings-Café

EPPERTSHAUSEN (gme). Die Seniorenhilfe lädt für Donnerstag, 20. April, zum Frühlings-Café ein. Beginn ist um 15 Uhr in der Evangelischen Kirche, Friedensstraße 2.

Schokolade machen

DIEBURG (gme). Die Stadtbibliothek in Dieburg wird am Dienstag, 25. April, um 15 Uhr für zwei Stunden zur „Schokoladenwerkstatt" für Grundschulkinder. Zu Gast ist die „Werkstatt Globales Lernen Darmstadt". Petra Schefzyk berichtet, woher die Schokolade kommt und wie die Kinder in diesem Schokoladenland leben. Natürlich wird auch selbst Schokolade gemacht. Die Teilnahme kostet vier Euro pro Kind. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 06071-81158 oder via E-Mail an stadt-bibliothek@dieburg.de.

Mister X zu Gast

DIEBURG (gme). Ein „Blinddate! Mit Mister X" kündigt die Dieburger Bücherinsel für Donnerstag, 27. April, an. Zu Gast ist ein Autor aus Wien, der neben dem Schreiben auch Singer-Songwriter ist, Klavier spielt und dazu noch „saugut aussieht". Beginn ist um 20 Uhr, Eintrittskarten kosten zehn Euro.

GLÜCKWUNSCH

MÜNSTER. Margareta Witzel, Bachgasse 16, zum 80. Geburtstag.